

R. G. mit Schloß, Klosterüberreste, ein Forsthaus, eine vorzüglich Preßspäne liefernde, große Maschinenpapierfabrik, schöne Kammgarnspinnerei und Bleiche, treibt Weberei und Obstbau.

Die Herrschaft Remsa war früher ein reiches Benedictinerinnenkloster und gehörte den Schönburgen, welche auch schon 1219 und 1280 als Lehnsherren desselben vorkommen. Doch 1528 wurde es genöthigt, einen evangelischen Prediger anzunehmen, und 1533 von Johann Friedrich ganz aufgehoben, welcher die Güter an die Vormünder derer von Schönburg verkaufte, sich aber die Hoheitsrechte vorbehielt. Jetzt besitzt der Fürst von Waldenburg diese Herrschaft. Es gehören dazu 11½ Dörfer auf 4 □ Meil. Der Sitz der Gerichtsherrschaft ist im Schlosse zu Remsa. Zur dasigen Kirche gehören noch Dertelsbain, 47 G.; Kleinchursdorf, 144 G., am Klosterholze; Kerschsch, 137 G., und Weidensdorf, 205 G., Fil., hat Thongruben.

21) Oberwinkel, 138 G., in einem schönen Grunde, wo der Fürst Otto einen großen Park Greenfield angelegt hat, mit Sommerresidenz, einem Bade, einem Obelisken, mehreren Denkmälern und einem kostbaren Mausoleum. —

Eberbach, 141 G., und Tirschheim, 169 G., gehören zum Filialdorse Grumbach im Waldenburgischen. Reichenbach, 577 G., treibt Leinweberei und Strumpfwirkerei, und ist nach Callenberg im Amte Waldenburg gepfarrt; Neufkirchen, 76 G., ist Fil. von Niederwiehra im Altenburgischen; Gäßnitz, 98 G., und Wickersdorf, 101 G., gehören nach Oberwiehra im Amte Waldenburg. —

22) Zettau, 155 G., hat Steinbrüche; Wünschendorf, 155 G.; Oberdorf, 66 G.; Breitenbach, 69 G., mit Schäfererei; Kolberg und Köthel sind altenburgisch. —

23) Ziegelbain, 589 G., mit R. G., liegt mitten im Altenburgischen und war sonst ein Städtchen; Thiergarten, 129 G.; Uhlmannsdorf, 323 G., und Niederarnsdorf, 105 G. —

### §. 3.

#### Das Amt Stollberg

liegt, den Amtssitz, das stollbergische Bergschloß Hoheneck umringend, ziemlich in der Mitte des Kreisdirectionsbezirks, enthielt 1843 auf etwa 2½ □ M. Flächenraum in 1 Stadt und 25 Dörfern mit 4 Rittergütern 21,513 G., also eine für Sachsen mäßig starke Bevölkerung. Es wird bewässert von der Zwönitz, die ein eben so anmu-